



Foto: M. Geisbauer

Ein Interview mit Marita Franzen – der

St. Paulus in Brügge hat eine neue Gemeindeleiterin: Marita Franzen. Es ist interessant, sie zu ihren Wünschen und Vorstellungen für unsere Gemeinde zu befragen.

- Frau Franzen, Brügge hat in der Pfarrei St. Medardus eine Art eigenbrötlerischer Außenseiterposition – so weit ab von Lüdenscheid! Die Brügger fühlten sich daher auch nie so richtig mit Lüdenscheid verbunden. Was hat Sie denn unter diesen Umständen bewogen, sich für unsere Brügger Gemeinde zu bewerben?
- Da spielten mehrere Kriterien eine Rolle: Kann ich / möchte ich meine bisherige 50%ige Anstellung als Gemeindeferentin auf 100% erweitern? Ist es mir möglich, zwei halbe Stellen unter einen Hut zu bringen? Bin ich den Anforderungen einer Koordinatorin gewachsen? Die „Ausnahmestellung“ von Brügge habe ich zwar wahrgenommen, aber ich fand die Aufgabe reizvoll und spannend und bin als Rheinländerin auch bereit, positiv und offen auf die Menschen zuzugehen.
- Welche Aufgaben haben Sie in unserer Gemeinde?
- Zum einen sind das die Aufgaben einer Gemeindeferentin wie Gottesdienstgestaltung, Kommunionvorbereitung, Krankenkommunion, Mitarbeit im Gemeinderat, Hausbesuche, Kontakte zu Einzelnen und zu Gruppen in der Gemeinde, Kontakte zum Kindergarten und zur Schule aufbauen und mit den Einrichtungen zu-

sammen Aktionen zu gestalten, Büroarbeiten und einiges mehr. Darüber hinaus bin ich mit Koordinierungsaufgaben betraut, also mit der Leitung der Gemeinde, Planung von Aktivitäten und Seelsorge, Verantwortung für das Treuhandvermögen.

- Haben Sie sich bestimmte Ziele gesetzt?
- Ich möchte Ansprechpartner sein für die Gemeindeglieder in St. Paulus, in gutem Miteinander das Leben in der Gemeinde mitgestalten und unseren Glauben mit den anderen leben und feiern.
- Sie sind Teil des Pastoralteams. Was bedeutet das für St. Paulus Brügge?
- Das bedeutet auf jeden Fall kürzere Wege. Im Pastoralteam wird vieles abgesprochen, was ich dann in Brügge weitergebe. Umgekehrt nehme ich Impulse, Ideen und Termine aus unserer Gemeinde mit ins Pastoralteam. Einige Aufgaben wie z. B. die Jugendarbeit und die Firmvorbereitung werden für die ganze Pfarrei vorbereitet und gestaltet. Auch die Fronleichnamsprozession ist eine Veranstaltung für die Pfarrei. Ich sehe in diesem Austausch die Gelegenheit, St. Paulus und die anderen Gemeinden der Pfarrei näher zusammen zu bringen. Gut geklappt hat das ja schon z. B. bei den Workshops zum neuen Halleluja Liederbuch, die ja in allen vier Gemeinden stattfanden und die von Menschen aller Gemeinden besucht wurden. Ich finde es